

Wirtschaft ZUG



JAHRE

Gewerbeverband
Kanton Zug

#lernende
imfokus

Seite 4
VOM INTERNEN NETZWERK ZUM
SPRACHROHR DES GEWERBES

Der Gewerbeverband des Kanton Zug feiert sein 125-Jahr-Jubiläum!



Wir gratulieren und freuen uns auf
die gemeinsame Zukunft.
Für erfolgreiche Werbung: offline,
online, crossmedial.

Werbung, die ankommt. **Post Advertising.**
post.ch/advertising



In Zusammenarbeit mit unseren Werbespezialistinnen:



HERAUSFORDERUNGEN DES GEWERBES

Der Gewerbeverband setzt sich für die Anliegen der Gewerbetreibenden ein. Unter anderem stehen die Bildung und die Überregulierung im Zentrum.

SEITE 4



Bild: StadtA Zug P.88-12.35:
«407 Zug Kolinplatz (Kolonialwaren)»

125 JAHRE LANDI

LANDI Zugerland feiert in diesem Jahr ebenfalls das 125-jährige Bestehen.

SEITE 9

EIN SCHIFF WIRD NEU

Seit März 2024 erstrahlt das Zugersee-Schiff MS Rigi in neuem Design.

SEITE 10

SCHULDENBERATUNG

Wir erkenne ich, dass Mitarbeitende finanzielle Engpässe haben?

SEITE 15

MITARBEITENDE MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND

Die Erfolgsgeschichte von Alem Solomon.

SEITE 17

SCHULPROJEKT

Kinder aus Baar bemalen Bärenunterführung in einem Schulprojekt.

SEITE 19

INTERVIEW

Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands, im Gespräch.

SEITE 21

INNOVATIVE KLIMAANLAGE

Studierende der HFTG Zug präsentieren ihr Projekt an der Milano Design Week.

SEITE 23

Liebe Leserinnen und Leser

Zug ist einer der attraktivsten Wirtschaftsstandorte der Schweiz. Eine perfekte Ausgangslage auch für die Gewerbetreibenden – oder doch nicht?

Dass eine Medaille immer auch eine Kehrseite hat, ist weitläufig bekannt. So gibt es auch für das Gewerbe im Kanton Zug einige besondere Herausforderungen. Neben den hohen Preisen für Verkaufslöke und Gewerbeflächen ist auch die Reputation der handwerklichen Berufe bei den gut situierten Zuziehenden verbesserungswürdig.

Der Gewerbeverband setzt sich seit 125 Jahren genau für diese Themen und die Bedürfnisse des Gewerbes im Kanton Zug ein. Ein Jubiläum, das durchaus gefeiert werden darf. In diesem Magazin finden Sie mehr zur Geschichte des Gewerbeverbandes. Auch sehen Sie spannende Aktivitäten, welche während des Jubiläumsjahrs geplant sind.

Was der neue Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands Urs Furrer zu den Herausforderungen des Gewerbes und seinen persönlichen Zielen beim Verband sagt, finden Sie im Interview in dieser Ausgabe.

Auch widmen wir uns im Thema Bildung dem nachhaltigen Designprojekt einer innovativen Klimaanlage, welche Studierende der HFTG an der Designmesse in Mailand präsentieren durften.

Lassen Sie uns in diesem Jubiläumsjahr gemeinsam die Gewerbeberufe würdigen und unterstützen Sie unsere Lernenden vor Ort an den Jubiläumsevents. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.



Simone Glarner
Chefredaktorin des Magazins
Wirtschaft Zug

HERZLICHE GRATULATION ZUM 125-JÄHRIGEN JUBILÄUM



11521 Zug. Alter Brunnen und Hôtel Hirschen

Bild aus dem Zuger Stadtarchiv: StadtA Zug P.88-12.14: «11521 Zug – alter Brunnen und Hotel Hirschen».

Was einst vor allem als verbandsinterne Plattform zur Vernetzung des Gewerbes begonnen hat, ist heute ein etablierter Verband, der sich für die Anliegen und Themen der Gewerbetreibenden einsetzt. Vor 125 Jahren wurde der Gewerbeverband Kanton Zug gegründet. Ein kleiner Rückblick auf die vergangene Zeit.

Der Kanton Zug war bis Mitte neunzehntes Jahrhundert ein armer Kanton geprägt von Landwirtschaft. Trotz der Dominanz dieser Landwirtschaft formierten sich immer mehr andere Berufsgruppen in kantonalen Vereinen. So wurde im Jahr 1899 auch der Gewerbeverband des Kantons Zug gegründet.

Die Wirtschaftsverbände spielten schon damals eine wichtige Rolle insbesondere bei den Themen Wettbewerbsfähigkeit, Steuern, Bildung und Infrastruktur. Auch eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden war schon zu dieser Zeit wichtig. In den 70er-Jahren wurde der Gewerbeverband noch näher an die Politik gebunden und damit langsam zu einer einflussreichen Organisation in der eidgenössischen Politik.

Im Kampf gegen die staatliche Regulierung

In den 90er-Jahren machten sich allmählich Themen rund um die Wirtschaftsfreiheit breit, was den Gewerbeverband auch heute noch prägt: ein Kampf gegen die zunehmende Tendenz, gesellschaftliche Probleme mit staatlichen Verboten zu lösen. Die ansteigende Regulierung wurde auch für die Gewerbetreibenden immer einschneidender. Der Gewerbeverband bringt sich heute in Wirtschafts- und Bildungskommissionen ein und engagiert sich deshalb auch bei nationalen Abstimmungen zu Wirtschaftsthemen.



Bildung und Förderung der handwerklichen Berufe

Heute setzt sich der Gewerbeverband Kanton Zug vor allem für das Thema Bildung und die Förderung der handwerklichen Berufe ein. Von einem verbandsinternen Fokus öffnete sich der Gewerbeverband gegen aussen und wurde so zu einem wichtigen Sprachrohr der handwerklichen Berufe. Als Verband, der sich vor allem für kleine und mittlere Betriebe einsetzt, vernetzt er neun lokale Gewerbevereine, worin alle elf Gemeinden vertreten sind. Weiter unterstützt er 19 Berufsverbände.

Die Herausforderungen des Gewerbes

Zug bietet dank der hohen Kaufkraft, des Wachstums und der hohen Bautätigkeit perfekte Rahmenbedingungen für die Gewerbetreibenden. Trotzdem haben diese auch vermehrt mit Nebenefekten zu kämpfen. Die Preise für Gewerbeflächen und Verkaufslöcher sind in den letzten Jahren rasant gestiegen. Auch die Löhne, welche im Kanton Zug bezahlt werden müssen, sind massiv in die

Berufsverbände

AM Suisse Zug
Autogewerbe-Verband Sekt. Zug
Bäcker Confiseure Schwyz/Zug
Baumeisterverband Zug
EIT.Zug
Gastro Zug
Gebäudehülle Schweiz Sekt. Zug und Knonaeramt
Gipserunternehmerverband des Kantons Zug
HR-Services Zug
Holzbau Schweiz, Sekt. Zug
Hotelleriesuisse Zugerland
Jardinsuisse Zentralschweiz
SSO Schweizerische Zahnärztesgesellschaft
Suissetec-Zug (Zugerischer Gebäudetechnik-Verband)
SVIT-Zentralschweiz
Verkehrsschule Zug
VSSM (Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten)
Zuger Apotheken
Zuger Maler Gewerbe

Höhe geschneilt. Zusätzlich drängen sich Gewerbetreibende aus den angrenzenden Kantonen mit günstigeren Preisen nach Zug. Dies sind wichtige Beispiele, weshalb das Gewerbe in Zug eine besonders herausfordernde Situation antrifft.

Ein aktuell schwieriger Umstand ist auch, dass die oft solventen Zuziehenden handwerkliche Berufe für ihren Nachwuchs als weniger attraktiv empfinden als Dienstleistungsberufe. Lehrstellen in gewerblichen Betrieben bleiben oft unbesetzt. Auch deshalb engagiert sich der Gewerbeverband Kanton Zug besonders aktiv bei der Berufsbildung und der Etablierung der gewerblichen Berufe.

125 Jahre Gewerbeverband Kanton Zug

Beim 125-Jahre-Jubiläum des Gewerbeverbands Kanton Zug stehen die Lernenden im Fokus. An unterschiedlichen Veranstaltungen in den verschiedenen Gemeinden werden die Lernenden ihre Berufe präsentieren und weiter bekannt machen. Es wird verschiedene Tage der offenen Türe geben und weitere Aktivitäten wie zum Beispiel den Stand der Lernenden am Dorf-Fäscht in Baar. Um die Sichtbarkeit zu erweitern, wird zudem eine grössere Marketing-Kampagne geplant. So wird zum Beispiel auch ein «Gewerbe-Bier» mit Unterstützung der Brauerei Baar sowie eine «Gewerb-Wurst» mit der Forster Metzgerei Fleisch und Feines lanciert. Sie haben also die Möglichkeit, in diesem Jahr dem Zuger Gewerbe noch näher zu sein und die handwerklichen Berufe zu erleben.

Simone Glarner

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zum Jubiläum finden Sie auch auf der Webseite unter www.zugergewerbe.ch/125-jahre/.

REUSSPERLE BUCHRAIN: KAUFEN STATT MIETEN

In der Reussperle Buchrain entstehen zwei neue Geschäftsgebäude mit Gewerbe- und Büroflächen von insgesamt 6600 m². Ein einmaliges Angebot für Unternehmen: Die Geschäftsflächen können im Stockwerkeigentum erworben werden.

Innenausbau nach eigenem Geschmack

Die flexiblen Flächenangebote eignen sich für inhaber- oder eigentümergeführte Unternehmen aus verschiedensten Branchen und unterschiedlicher Grösse, die Wert auf Qualität legen.

Die eigenen vier Wände können nach individuellen Wünschen eingeteilt und ausgebaut werden.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert erneuerbaren Strom aus eigener



Bushaltestelle vor der Haustüre.

Produktion. Die zahlreichen grossen Terrassen sind im Kaufpreis inklusive ebenso wie die PV-Anlage.

Zentraler Firmenstandort zwischen Luzern und Zug

Die Geschäftshäuser sind sowohl mit den privaten als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erschlossen. Der Autobahnanschluss A14 ist lediglich ein paar Fahrminuten entfernt. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Tür. Diverse Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten in der Umgebung sowie der nahe gelegene Reusskanal als Erholungsgebiet

tragen zur hohen Attraktivität des Standorts bei.

Die Geschäftshäuser Reussperle stehen kurz vor der Fertigstellung und sind im Grundausbau per August 2024 bezugsbereit. Der Kaufpreis für die Büro- und Geschäftsflächen im Grundausbau startet bei 3600 Franken pro m².

Weitere Informationen zum Projekt und den Angeboten sind auf der Website zu finden: www.alfred-mueller.ch/reussperle

Ihr Kontakt:

Bruno Zurfluh, Immobilienberater
bruno.zurfluh@alfred-mueller.ch
 +41 41 767 02 44

Alfred Müller
 Neuhofstrasse 10, 6340 Baar
 Tel: +41 41 767 02 02
info@alfred-mueller.ch
www.alfred-mueller.ch



Geschäfts- und Gewerbehaus, Reussperle Buchrain

...Arbeiten in den eigenen vier Wänden

148 – 6 600 m² Gewerbe- und Bürofläche
 Bezug ab August 2024

Kontaktieren Sie uns jetzt für ein Beratungsgespräch.

Ihr Kontakt: Bruno Zurfluh
 Tel: 041 767 02 44
 E-Mail: bruno.zurfluh@alfred-mueller.ch

www.alfred-mueller.ch/reussperle



Alfred Müller

STIMMEN EINIGER BISHERIGER PRÄSIDENTEN

Daniel Abt

Der Gewerbeverband stellt sicher, dass die Interessen des Zuger Gewerbes gefördert und sichergestellt werden. Die Berufsbildung ist dabei eine unserer wichtigsten Säulen, da sie nicht nur Fachkräfte entwickelt, sondern auch dazu beiträgt, dass unsere Mitglieder in dynamischen und spannenden Tätigkeitsfeldern erfolgreich sind. Das attraktive Netzwerk des Verbands bietet die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen, die

geschäftliche und auch persönliche Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Die Arbeit in einem engagierten Vorstand und mit aktiven Mitgliedern ist eine Bereicherung und macht Freude.



Marcel Meyer

25 Jahre sind vergangen und das Zugergewerbe jubiliert erneut. Ich erinnere mich noch gerne an die Generalversammlung zum 100-Jahr-Jubiläum des Gewerbeverbandes des Kantons Zug am 7. Mai 1999, die ich damals mitgestalten durfte. Die Aufgaben des Gewerbeverbandes sind heute noch dieselben: Förderung des Berufsnachwuchses, Ausbildung und Zusammenarbeit mit Institutionen und Politik. Wichtig ist, dass Gewerbler/-innen sich politisch einbringen können, um Bürokratismus entgegenzuwirken. Das Gewerbe erwartet Rahmenbedingungen, die ihre Kernthemen unterstützen.



Silvan Hotz

Wir hatten eine sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand und konnten sehr viel bewirken wie zum Beispiel die Einführung der Berufsschauen, die Lancierung des Heftes «Wirtschaft Zug» (vorher «Zuger Gewerbe Aktuell») oder den Turnaround bei den Verbandsfinanzen. Auch konnten wir neue Berufsverbände aufnehmen.



Karl Rust

Als Präsident habe ich die Zusammenarbeit und den regelmässigen Austausch im Verband in bester Erinnerung. Geschätzt habe ich vor allem die Nähe zu den KMU als Rückgrat der Schweizer Volkswirtschaft. Auf die langjährige Geschichte des Kantonalen Gewerbeverbandes blickend freut es mich, dass auch Johann Landis, die 5. Generation der Landis Bau, von 1920 bis 1926 das Präsidium innehatte.



Kurt Erni

Das Gewerbe ist und war schon immer auf junge, gute Nachwuchsteile angewiesen. Deshalb war es mir wichtig, sie für ihre Leistungen an der Lehrabschlussprüfung in der Öffentlichkeit zu ehren. Eine besondere Freude war für mich stets, den jungen Leuten nach ihrem Berufsabschluss Mut und Zuversicht für den neuen Lebensweg mitzugeben. Ich bin überzeugt, gerade in der heutigen Zeit mit dem Fachkräftemangel ist es wichtiger denn je, über die Berufsausbildung zu reden und zu zeigen, wie viele tolle, hervorragend ausgebildete junge Handwerker wir haben.



Roland Staerke

Die Zeit im Gewerbeverband bleibt mir in allerbesten Erinnerung. Viele interessante und pulsierende Gespräche, Gedankenaustausche, Kennenlernen und Kontaktpflege von und mit tollen Persönlichkeiten aus Zug und Bern sowie Freundschaften, welche auch nach der präsidentalen Zeit noch tief verwurzelt sind und es auch bleiben werden. Ja, und dann war da noch Corona mit all seinen enormen Herausforderungen sowie der Kriegsbeginn in der Ukraine, was auch unser Gewerbe weiter forderte.





Ihr Holzfachmann!
ABT HOLZBAU
 Bachweid 1, 6340 Baar
 Telefon 041 767 01 60
 Telefax 041 767 01 69
 info@abt-holzbau.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch
 info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
 Ablauf- und Rohrreinigung
 Kanal-TV und Dichtheitsprüfung
 Kanal- und Schachtsanierung
 Strassen und Flächenreinigung
 Saugarbeiten und Schachtreycling

24-Stunden-Pikettdienst
 041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77



«Immobilien-Verkauf ist in meiner DNA.»



Jetzt mit Patrik Städelin
 einen Termin vereinbaren.

Arlewo AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug



Patrik Städelin
 041 725 01 20
 patrik.staedelin@arlewo.ch

1,9%-LEASING AUF ALLE MODELLE




**LIMITIERTES ANGEBOT
 BIS 30.06.24**

**6 JAHRE | MAZDA
 GARANTIE**

Angebot gültig für Privatkunden bis 30.06.24. Leasing: Laufzeit 12-48 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,9% (Vorverkaufsaktion mit 0,8%-Leasing für den brandneuen Mazda CX-80). Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Mazda-Garantie 6 Jahre/150000 km.

mazda.ch/spezialangebote

Garage Grepper AG

Alte Steinhauserstrasse 19 · 6330 Cham
 Tel. +41 41 741 88 22 · garage-grepper.mazda.ch

ZentralGarage Sutter AG

Bahnhofstrasse 43 · 6440 Brunnen
 Tel. +41 41 820 36 31 · zentralgarage.mazda.ch

A C K L I N

**M E T A L L U N D
 S T A H L B A U**

Acklin Metall- und Stahlbau AG
 Industriestr. 59, 6300 Zug
 Tel. 041 761 82 15, www.acklin.ch



Stahl ist edel

VON MILCHMÄNNERN ZUM DIVERSIFIZIERTEN UNTERNEHMEN



In Rotkreuz öffnet ab August 2024 ebenfalls ein LANDI-Laden.

LANDI Zugerland feiert dieses Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. In der gleichen Zeit wie der Gewerbeverband wurde auch die Milchverwertungsgenossenschaft Zug gegründet. Was daraus geworden ist und welche Pläne die LANDI in Zukunft noch hat, darüber haben wir mit dem Geschäftsführer gesprochen.

Bei deren Gründung im Oktober 1899 war der Zweck der LANDI noch, die von den Mitgliedern produzierte Milch der Bevölkerung zugänglich zu machen. Sogenannte «Milchmänner» haben damals die Milch an die Haushaltungen ausgeliefert. Nach und nach wurde die LANDI erweitert mit Futtermittel, Dünger und Saatgut, welche die Bauern zur Produktion der Lebensmittel benötigten. Die heutige LANDI ist aber weit mehr als nur ein Detailhändler.

Die LANDI Zugerland ist in den Geschäftsfeldern Agrarhandel, Detailhandel und Energie tätig. Sie betreibt drei grosse LANDI-Läden in Unterägeri, Baar und ab August 2024 in der Chäsimmatt Rotkreuz. Zusätzlich gehören fünf Volg-Läden in Allenwinden, Hagendorn, Meierskappel, Neuheim und Zug

dazu. Und was auch noch von LANDI Zugerland betrieben wird, ist der AGROLA-Tankstellen-Shop in Menzingen. Im Bereich Energie beinhaltet das Geschäft vier Tankstellen in Baar, Menzingen Dorf, Menzingen Chrüzegg und Zug. Nicht zuletzt vermietet LANDI Zugerland auch rund 40 Wohnungen sowie Geschäftsräumlichkeiten, Einstellhallen und Parkplätze.

Dass sich LANDI Zugerland noch viel weiter entwickeln möchte, ist für Hans Bellmont, Vorsitzender der Geschäftsleitung von LANDI klar. «Wir prüfen zurzeit eine Fusion mit LANDI Sins zur weiteren Stärkung unserer Genossenschaft und für die nächsten 125 Jahre», sagt Hans Bellmont. «Auch werden wir das Detailhandelsgeschäft weiter ausbauen bei erfolgsversprechenden Gelegen-

heiten. Wir möchten die Chancen wahrnehmen, beim Installieren von PV-Anlagen und der Lieferung nachhaltiger Energieträger wie Holzpellets mitzuwirken.» Ein nächster Schritt bezüglich Wachstums steht zudem schon kurz bevor, die Neueröffnung der LANDI Rotkreuz, Chäsimmatt. Vom 22. bis 24. August 2024 werden die 2000m² Verkaufsfläche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Simone Glarner

Anzeige



sanitäranlagen
heizungsanlagen
reparaturservice
alternativ-energien

letzistrasse 21
6300 zug
tel. 041 741 42 42
info@jhuerlimann.ch

EIN SCHIFF WIRD NEU

Am 21. März 2024 war es so weit, das Zugersee-Schiff MS Rigi erstrahlt in neuem Design. Damit die Schifffahrt auf dem Zugersee auch für Extrafahrten attraktiver gemacht werden kann, wurde ein komplett neues Konzept erarbeitet. Wir zeigen Ihnen, wie das Schiff nun aussieht und welche Ideen dahinterstecken.

Die Zugersee Schifffahrt setzt sich bereits seit längerer Zeit damit auseinander, wie das Schiff auch als Eventlocation attraktiver gestaltet werden kann. Es braucht ein zeitloses und wandelbares Design, aber auch Möglichkeiten, gewisse Bereiche etwas privater zu gestalten. Sarah Zimmer vom Studio & Zimmer hat sich mit der Umsetzung auseinandergesetzt und den Umbau geplant. In nur zwei Monaten Umbau wurde dann das in die Jahre gekommene Schiff in ein neues modernes Schiff verwandelt. Auch für Sarah Zimmer war der Umbau eines Schiffs neu. «Da gibt es ganz andere Herausforderungen», sagt sie im Interview mit Philipp Hofmann, Geschäfts-

führer der Zugersee Schifffahrt. «Zum Beispiel gibt es auf einem Schiff auch strenge Brandschutzvorschriften und technische Limiten, welche man beachten muss. Zudem muss das Schiff für die verschiedenen Nutzungen funktionieren, für die Kursfahrt, aber zum Beispiel auch Sonder- und Extrafahrten wie private Events.»

Mitarbeitende sind genauso wichtig wie die Gäste

Bei der Planung des Umbaus des Schiffes war vor allem wichtig, das Gefühl der Freiheit, wenn man mit dem Schiff losfährt, einzubauen. Die Gäste kommen auf das

Schiff, um zu geniessen. Deshalb wurde beim Umbau auch ein Fokus darauf gelegt, die störenden Elemente zu entfernen und dem Schiff durch einzelne Highlights noch mehr Emotionen zu verleihen. Dazu gehören unter anderem die hinterleuchteten, grossflächigen historischen Bilder, welche schöne Erinnerungen wach werden lassen.

Es braucht gar nicht so viel Zusätzliches auf dem Schiff. Es soll Möglichkeiten bieten, als Eventlocation bei schönem sowie auch bei schlechtem Wetter zu funktionieren. Und aufgrund der weit gefächerten Zielgruppe müssen unterschiedliche Sitzmöglichkeiten und Gedanken bezüglich Verletzungsgefahr zum Beispiel auch für Kinder gemacht werden. Ein weiterer, ganz wichtiger Punkt beim Umbau war der Einbezug der Mitarbeitenden. Sie müssen sich ebenfalls wohl fühlen auf dem Schiff, um das positive Erlebnis für die Gäste abrunden zu können. Zusammengefasst soll das Schiff also so benutzerfreundlich und reinigungsfreundlich wie möglich sein. Ein Schiff als Eventlocation bietet viele Vorteile und Einsatzmöglichkeiten: Es sind verschiedene Räume bespielbar, die Gäste



Ihre Idee, Ihr Event, Ihr Schiff

Wählen Sie den See für Ihre Firmenfeier, Ihr Seminar oder Ihren Jubiläumsanlass und mieten Sie hierfür eines unserer Schiffe.
zugersee-schifffahrt.ch/erlebnisse



Baarer Bier
erfrischt auch auf
dem Zuger See.



Besuchen Sie unsere
Küchenausstellung
in Allenwinden.

speck|schreinerei

www.speck-schreinerei.ch

CK·SOUND & LIGHT

Vermietung | Verkauf
Unterhalt | Konzeption

Riedstrasse 10 | 6330 Cham | www.ck-light.ch



Fakten zum Umbau des Schiffs

- Leichte und robuste Materialalternativen zu Spiegel
- Farbpalette mit Anlehnung an die gehobene Schifffahrt
- Nachhaltige Holzsorte
- Grafik im Grossformat auf Textil mit Doppelfunktion – Licht und Bild
- Strategische Beleuchtung für unterschiedliche Szenarien
- Klangverbesserung der Lautsprecheranlage
- Raumgefühl durch Beduftung



Grossflächige, hinterleuchtete Bilder zieren den Innenraum des Schiffes.

sind kompakt beisammen und die gelöste Stimmung überträgt sich wie automatisch auf die Eingeladenen. Auch als Seminar- oder Tagungsort eignet sich das Schiff gut.

Umbau mit Zuger Firmen

Dass beim Umbau und auch bei der Bewirtung später vor allem Zuger Firmen zum Zuge

kommen, war für Philipp Hofmann von Anfang an klar. «Es ist uns wichtig, dass wir die lokalen Unternehmen in Zug wenn immer möglich berücksichtigen. Wir möchten einen Beitrag an die Wertschöpfung im eigenen Kanton leisten. So sind zum Beispiel folgende Unternehmen am Umbau beteiligt gewesen: Schreinerei Speck, Hannes Nussbaumer

Malergeschäft, Heinrich Innenausstattung, Frey & Cie. Elektro und CK Lights. Und natürlich findet man auch gastronomisch vor allem bekannte Zuger Unternehmen auf dem Schiff wie zum Beispiel die Etter Distillerie oder die Brauerei Baar.

Simone Glarner

Anzeigen

hn Hannes Nussbaumer
malergeschäft Baar
mattwerk
www.hnussbaumer.ch Tel. +41 41 761 79 67

malen | spritzen | tapezieren | renovieren |
Farbberatung

ETTER

LA FINE EAU-DE-VIE



FREY+CIE
ELEKTRO

«Wir entfesseln
POWER
in Zug»

freycie-zug.ch



SCHALTRAUM

Gebäudeautomation. Und mehr.

HEINRICH

INNENAUSSTATTUNG



Die diesjährige Jubiläums-Generalversammlung hat bei der Bossard AG stattgefunden.

GENERALVERSAMMLUNG IM ZEICHEN DES JUBILÄUMS

Die diesjährige Generalversammlung stand im Zeichen des Nachwuchses. Lernende verköstigten rund 80 Mitglieder des Gewerbeverbandes des Kantons Zug an der Jubiläumsversammlung bei der Bossard AG in Zug. Unter den Gästen waren Urs Furrer, neu gewählter Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Gastreferent Dr. Markus Somm, Chefredaktor des Nebelspalters. Weiter durften wir Ständerat Matthias Michel, den Schwyzer Nationalrat Hans Theiler, Frau Landammann Silvia Thalmann-Gut, Herrn Stadthalter Andreas Hostettler, Regierungsrätin Laura Dittli sowie Kantonsratspräsident Karl Nussbaumer begrüßen.

Der amtierende Präsident Daniel Abt blickt während der GV stolz auf sein erstes Jahr als Präsident zurück und damit auch auf das 125-jährige Bestehen des Gewerbeverbandes. Die Berufsschauen und Einblickstage konnten auch in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Ebenso wurde der Netzwerk-event zum Thema Klima-Charta Zug+ und die zahlreichen spannenden Anlässe der KMU-Frauen sehr geschätzt. Viele spannende Initiativen und Aktivitäten haben das Zuger Gewerbe weiter vorangetrieben und

das wertvolle Netzwerk weiter ausgebaut. Wichtige politische Anliegen konnten offen und unbürokratisch thematisiert werden, und auch weiterhin werden die Themen des Zuger Gewerbeverbandes mit viel Engagement vorangetrieben.

Die Lernenden sind die Zukunft des Gewerbes

Urs Furrer, der neu gewählte Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, spricht in seiner Gastrede über die enge und gute

Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband des Kantons Zug. Dabei betont er die Wichtigkeit der kantonalen Gewerbeverbände, vor allem als regionales Sprachrohr für die Themen des Gewerbes bei politischen Anliegen, und bedankt sich für das Engagement in den letzten 125 Jahren. Auch bedankt er sich für die Umsetzung der Jubiläumskampagne und den Fokus auf die Lernenden. Diese sind das Fundament für die Zukunft des Gewerbes. Wir brauchen Lehrbetriebe, um dem Arbeitskräftemangel zu begegnen.

Im zweiten Gastreferat spricht Dr. Markus Somm über die drei Erfolgsrezepte der Schweiz: Freiheit, der Kantönligeist sowie die Berufsbildung. Insbesondere das dritte Erfolgsrezept ist stark mit dem Gewerbeverband verbunden. Das duale Bildungssystem ist ein wichtiger Eckpfeiler für den Erfolg der Schweiz. Deshalb hat die Schweiz eine so tiefe Arbeitslosigkeit. Dr. Markus Somm motiviert die Gewerbetreibenden, sich weiterhin für das erfolgreiche Bildungssystem der Schweiz einzusetzen und wie der Zuger Gewerbeverband auf die Lernenden zu setzen.



Verschiedene Grussworte und Gastreferate rundeten die offiziellen Ansprachen der diesjährigen Generalversammlung ab.



Das Gewerbebier der Brauerei Baar.



Ganz im Zeichen des Gewerbes fand der Apéro in der Lagerhalle der Bossard AG statt.



Die Generalversammlung stand ganz im Zeichen der Lernenden.



Lernende bewirten die Gäste des Gewerbeverbands.

Jubiläumsjahr mit Lernenden im Zentrum

Die diesjährige Generalversammlung stand ganz im Zeichen des 125-Jahre-Jubiläums. Besonders wichtig für die Zukunft des Gewerbeverbands ist der Nachwuchs, wie Daniel Abt in seiner Präsentation betonte. Lernende des Hotels Guggital (Zug), des Hotels Ochsen (Zug), des Restaurants Krone (Sihlbrugg) sowie des Restaurants Schiff (Zug) und der Bäckerei Nussbaumer erarbeiteten ein Gastrokonzept für die Generalversammlung und setzten es vor Ort um. An der diesjährigen Versammlung konnten erst-

mals das neue Gewerbebier der Brauerei Baar sowie die Gewerbewurst der Forster Metzgerei Fleisch und Feines probiert werden. Eine gelungene Generalversammlung im Zeichen der Tradition und der Zukunft.

Simone Glarner



Ständerat Matthias Michel im Gespräch.



Treuhand | Tax | Audit

www.fineac.ch



Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

**Regimo
Zug**

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug
T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo-zug.ch

GEWERBETREUHAND

Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

Selbst ist die Frau – auch in der Vorsorge?



Babypause, Teilzeitarbeit und eine längere Lebenserwartung erhöhen das Risiko von Vorsorgelücken. Unsere Experten entwickeln massgeschneiderte Lösungen für Ihre Altersvorsorge. Vereinbaren Sie Ihr kostenloses Erstgespräch.



Daniel Trottmann
Leiter Niederlassung Baar/Zug

041 726 09 22
daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch



Michael Schriber
Teamleiter Treuhand

041 726 09 11
michael.schriber@gewerbe-treuhand.ch



Gewerbe-Treuhand AG, Oberneuhofstr. 1, 6340 Baar/Zug
gewerbe-treuhand.ch

Wir für Sie: Bei uns geht es nur um unsere Mitglieder.

Weil gemeinsam besser ist.

Die Asga ist eine Genossenschaft. Diese Form haben unsere Gründer aus dem Ostschweizer Gewerbe vor 61 Jahren bewusst gewählt, um die Interessen der Mitglieder über alles andere zu stellen.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch



asga
pensionskasse



Die Beratungsstelle Triangel gibt Tipps und Handlungsoptionen im Umgang mit Schulden.

FINANZIELLE ENGPÄSSE FRÜHZEITIG ERKENNEN

In gesundheitlichen Themen kennt man die Früherkennung schon länger und man kann dadurch oftmals Schlimmeres verhindern. Im Bereich Schulden wäre eine solche Vorsorge ebenfalls sehr zentral und man könnte oftmals einiges an Leid ersparen. Zu oft kommen die Menschen erst in die Beratung, wenn das finanzielle «Kartenhaus» kurz vor dem Zusammenbruch steht oder bereits eingestürzt ist. Dann sind die Möglichkeiten zur Sanierung meistens sehr eingeschränkt.

Was bedeutet die Früherkennung in der Schuldenproblematik?

Sobald ich als Familienmitglied, Kollege oder Arbeitgeber feststelle, dass jemand einen finanziellen Engpass hat, sollte mit dieser Person ein Gespräch gesucht werden. Dies im Wissen, dass es ein Tabuthema ist, welches stark mit Scham besetzt ist. Ein finanzieller Engpass ist ersichtlich, wenn man im privaten Umfeld «angepumpt» wird, ausgeliehenes Geld nicht mehr zurückbezahlt wird, oder im geschäftlichen Umfeld ein Lohnvorschuss verlangt wird. In diesem Gespräch sollte man nach den Gründen für die Geldknappheit fragen und versuchen die Person zu motivieren, externe Hilfe anzu-

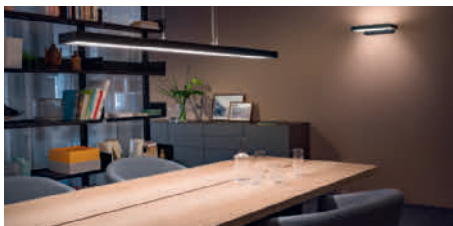
nehmen. Eine Möglichkeit Hilfe zu bekommen ist, sich zum Beispiel bei der Triangel-Beratung zu melden. Im Auftrag des Kantons Zug und der Reformierten Kirche Kanton Zug berät Triangel kostenlos Menschen bei finanziellen Problemen: noch ohne Schulden, in der Budgetberatung, wenn bereits Ausstände vorliegen in der Schuldenberatung. In dieser Beratung analysieren qualifizierte Beratende die finanzielle Situation und unterstützen bei der Sanierung. Denn die Gründe, wieso man in die Schuldenfalle tappt, sind vielfältig. Oftmals sind unverschuldete Ursachen dafür verantwortlich. Dies können Arbeitslosigkeit, Krankheit, Unfall, Trennung oder Scheidung sein.

Handeln bei ersten Anzeichen

Eine Früherkennung im geschäftlichen Umfeld hat viele positive Auswirkungen. So weiss man, dass Schulden krankmachen, weil sie auch das soziale Leben massiv beeinträchtigen, die Konzentration stören und für Absenzen am Arbeitsplatz verantwortlich sind. Deshalb lohnt es sich, beim nächsten beantragten Lohnvorschuss, ein Gespräch mit der Person zu suchen und ihr Hilfe anzubieten. Die Triangel-Beratung gibt auch gerne besorgten Arbeitgebern Tipps und Handlungsoptionen weiter und schätzt gemeinsam mit den Unternehmen ein, ob eine Beratung nötig ist oder noch nicht. Spätestens wenn eine Lohnpfändung angezeigt wird, sollten beim Arbeitgeber aber alle Alarmglocken läuten. Dann ist ein persönliches Gespräch vonnöten. Idealerweise mit der Verpflichtung sich bei einer Beratungsstelle zu melden. Im Einverständnis der Betroffenen können zielführende Lösungen ausgearbeitet werden. So kommt es nicht selten vor, dass der Lohn anfänglich und zur sofortigen Stabilisierung direkt an die Beratungsstelle ausbezahlt wird und diese die vollständige Finanzverwaltung übernimmt. Wenn Sie also als Privatperson oder Unternehmen mit einem solchen Fall konfrontiert sind, nehmen Sie unbedingt mit einer Beratungsstelle Kontakt auf.

*Gastautor: André Widmer,
Stellenleiter Triangel Beratung*

GOTTARDO-LED.SWISS PERFEKTES LICHT FÜR WOHNEN UND ARBEITEN



Smart Light, made in Unterägeri:
Die hochwertigen Leuchten von gottardo-LED.swiss liefern perfektes Licht für jeden Raum und jede Tätigkeit.

Unter der Marke «gottardo» entwickelt und vertreibt das Elektronikunternehmen S-TEC electronics AG in Unterägeri LED-Leuchten von erstklassiger Qualität. Die gottardo-Leuchten erzeugen angenehm helles Licht mit brillanter Farbwiedergabe, das sich den unterschiedlichen Licht- und Sehbedürfnissen im Tagesverlauf optimal anpasst. Die innovative Lichttechnik mit Tunable-White-Funktion (stufenlos von Warmweiss über Goldenes Licht zu Tageslichtweiss), individuell einstell-



baren Lichtszenen, intelligenter Vernetzung und automatischer Lichtregelung machen die gottardo-Leuchten zur vielseitigen Beleuchtung fürs Arbeiten, Wohnen und Relaxen.

Die gottardo-Wohnleuchten lassen sich über den universalen Smart-Home-Standard «Casambi» zu intelligenten Leuchtengruppen kombinieren. Über die Casambi-App können beliebige Lichtszenen zum Beispiel fürs Essen, Lesen, Fernsehen oder Arbeiten bequem auf dem Smartphone eingerichtet und abgerufen werden.

Die Office-Leuchten von gottardo-LED.swiss sind für die Beleuchtung von grossen und kleinen Büros konzipiert. Die integrierten Bewegungs- und Umgebungslicht-Sensoren tragen wesentlich zur idealen Beleuchtung

im Office bei. In Grossraumbüros und Open Space Offices sorgt die eingebaute Schwarmtechnologie für die optimale Beleuchtung mit höchster Effizienz: Die Leuchten kommunizieren miteinander und sorgen so automatisch für optimales Arbeitslicht dort, wo es gerade benötigt wird. Auch störende Hell-/Dunkelwechsel des natürlichen Tageslichtes können damit minimiert werden.

Möchten auch Sie ihre Beleuchtung im Office oder zu Hause verbessern und auf den neuesten Stand bringen, können Sie uns gerne kontaktieren oder einen Besuch in unserem Showroom in Unterägeri abmachen.

www.gottardo-LED.swiss

gottardo
swiss LED lighting



Perfektes Licht.
Aus dem Ägerital.



**Optik
vom Fischmärt**

Thorsten Schneider
Neugasse 3, 6300 Zug

+41 79 875 00 00



KÖSTER

**EIGNUNGS- UND
LAUFBAHNERATUNG
PERSONALANALYSE**

Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch

lenz garten

planung | gartengestaltung
gartenpflege | bepflanzen

lenz garten ag
Chrüzegg 2 | 6340 Baar
041 761 80 00
info@lenz-garten.ch

lenz-garten.ch

**LAGERVERKAUF
LADEN 2**

Samstag, 15. Juni 2024
9 - 15 Uhr | Lager GGZ@Work im Göbli
Jeder Secondhand-Artikel nur CHF 3.00

Industriestrasse 80 **GGZ@WORK**
6300 Zug



adcoras

TREUHAND
TRANSAKTION
UNTERNEHMENSBERATUNG

**Wir zeigen
individuelle
Wege.**

Adcoras AG T +41 41 799 84 00
Schöngrund 26 info@adcoras.ch
6343 Rotkreuz adcoras.ch



Stiftung
zuwebe

Seitenwechsel und Führungen

Leiste einen Beitrag zur Inklusion.
Jetzt anmelden unter zuwebe.ch/seitenwechsel

unita
FINANZ & TREUHAND

Digital und doch persönlich

Industriestrasse 24 • 6300 Zug • 041 720 39 39
info@unitafinance.ch • unitafinance.ch

**Ihr Partner
in Zug**
für Print und Online



Kalt Medien AG, info@kalt.ch, kalt.ch

MITARBEITENDE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Vor welchen Herausforderungen stehen Unternehmen bei der Anstellung von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund? Und welche Themen beschäftigen die Mitarbeitenden? Wo gibt es Unterschiede, Handlungsbedarf und Chancen? Eine Erfolgsgeschichte, wie man die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund gestaltet.

Alem Solomon ist seit 2015 in der Schweiz. Der Teammember Montage Photovoltaik arbeitet seit 2022 bei Tresolar, nachdem er die Branchenqualifikation REFUGEES GO SOLAR+ erreichte. Als er in die Schweiz gekommen ist, stand er vor grossen Herausforderungen beim Start ins Berufsleben. Vor allem das Schweizerdeutsch machte ihm zu schaffen, erwähnt Alem Solomon im Gespräch: «Das Verstehen mit anderen zum Beispiel auf der Baustelle, wenn sie eine Leiter wollten und ich habe einen Hammer genommen, dann haben alle geflucht.»

Es ist klar, dass auch Unternehmen vor grossen Herausforderungen stehen können bei der Anstellung von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund. So können zum Beispiel kulturelle Unterschiede im Umgang mit dem Wort «Respekt» negative Gefühle oder Aggressionen auslösen. Diese Stresssituationen werden wiederum teilweise mit Alkoholkonsum bewältigt. Wichtig ist, dass die Mitarbeitenden auch Anschluss in einer Community finden, oftmals auch mit eigenen Landsleuten. So hat es auch Alem Solomon geholfen, in der Schweiz Anschluss zu finden.

Wichtig bei der Anstellung von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund ist auch, diese über das Bildungssystem und generell das Schweizer System aufzuklären. Es ist wichtig, dass die Mitarbeitenden verstehen, dass nicht nur Geldverdienen das oberste Ziel sein soll, sondern auch Weiterbildung wichtig ist, dass man sich verbessern und innerhalb vom Betrieb aufsteigen kann.

Oftmals stehen die Mitarbeitenden auch unter grossem Druck und den Erwartungen der Familienmitglieder aus der Heimat: Sie sollen heiraten, eine Familie gründen und auch Geld nach Hause schicken. Als Unternehmen ist es wichtig, die Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund den Umgang mit Geld zu lehren. Oftmals verdienen die Mitarbeitenden massiv mehr Lohn, können aber kaum einschätzen, welche Kosten in der Schweiz

anfallen. Eine Budgetplanung ist wichtig, auch in Bezug auf das Thema Schulden. So war es auch bei Alem Solomon wichtig aufzuzeigen, dass ein Zusatzjob neben dem 100 %-Pensum nicht möglich ist, nur um mehr Geld zu verdienen und damit die hohen Kosten zu decken. In Zusammenarbeit mit Triangel Zug hat Alem gelernt, mit Geld umzugehen und Schulden zu verhindern. Externe Hilfe ist aber nicht nur in diesem Thema wichtig. So hatte Alem auch Probleme über die eigenen Schwierigkeiten zu sprechen, da dies in seiner Kultur sehr schambehaftet ist. Dank den Ansprechpersonen in der Firma sowie externen Institutionen hat er gelernt, damit umzugehen. Heute sagt Alem auch, dass die Firma für ihn wie ein Teil der Familie ist und schätzt, dass man immer ein offenes Ohr

hat und mit Fragen bezüglich Schulden, psychischem Stress oder Prämienverbilligungen auf die Ansprechpersonen zugehen kann. Zudem sagt er: «Ich mag es, mit Menschen zu arbeiten und zusammenzukommen. An der Arbeit auf der Montage mag ich das Arbeiten mit den Händen. Ich kann etwas machen und nach vorne arbeiten.» Bei der Frage nach seinen Träumen lacht er und erwähnt: «Träume kosten in der Schweiz viel Geld. Ein Traum wäre ein grosses Haus.» Dann wird er ernster: «Ich wünsche mir ein gutes Leben. Zuerst ist wichtig, zufrieden zu sein in der Familie. Dann Zufriedenheit bei der Arbeit. Das ist das Wichtigste.»

Die Erfolgsgeschichte von Alem zeigt, dass es sich lohnt, in Mitarbeitende mit Migrationshintergrund zu investieren. «Alem ist nicht nur ein wichtiger und zuverlässiger Mitarbeiter, sondern bereichert unsere Tätigkeit und unser Team in allen Belangen», erwähnt Hanspeter Henggeler, Geschäftsführer von Tresolar. Die Offenheit lässt uns lernen und Kulturen verbinden.

Simone Glarner



Alem Solomon bei der Montage einer Photovoltaik-Anlage.



Baustelle: Wohnüberbauung «Vogelwinkel», Baar

initiativ
fair
verlässlich

MARTIN LENZ AG
Immobilien | Entwicklung | Realisierung



AUTO- BERUFE HABEN ZUKUNFT



4000 AGVS-Garagen brauchen dich. www.autoberufe.ch



IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR

Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
Binzegger Auto AG
carszug GmbH
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsser + Palkoska AG
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG
Urs Elsener AG

CHAM

AMAG Automobil und Motoren AG
Bolliger Automobile AG
Garage Grepper AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH

HÜNENBERG

Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU

British Premium-Cars AG

MENZINGEN

HR Garage

OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL

Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ

Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG

Emil Frey AG

STEINHAUSEN

Auto Center
Steinhausen GmbH
Garage Nagel GmbH
MB Auto Center Zug AG
myCarworld GmbH

UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Küng AG, Neuägeri
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL

Zugersee-Garage

ZUG

Acklin Zug, le Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrsbetriebe AG

Landi

**Wir
freuen uns
auf Ihren
Besuch!**

Rotkreuz



Shopping App

**Jetzt gratis
downloaden!**



**Der LANDI Laden für
die Hosentasche**



Kaufen Sie bequem jederzeit und überall
ein mit der LANDI Shopping App.

Neueröffnung LANDI Rotkreuz

Vom 22.08. bis 24.08.2024 öffnet der neue LANDI Laden Rotkreuz seine Türen.

Ein Einkaufserlebnis auf 2000 m² erwartet Sie in der Chäsimmatt im Zentrum von Rotkreuz.

Unsere bestehenden Verkaufsstellen:

LANDI Laden Baar

Lättichstrasse 4
6340 Baar
Tel. 058 434 30 80

LANDI Laden Ägeri

Gewerbestrasse 1
6314 Unterägeri
Tel. 058 434 30 90

LANDI Tankstellenshop Menzingen

Industriestrasse 6
6313 Menzingen
Tel. 058 434 30 70

**Mehr Informationen auf
www.landizugerland.ch**



Kinder aus dem Kindergarten Blumenweg und Schülerinnen und Schüler bis zur 3. Klasse aus Baar bemalen die Unterführung.

BÄRENUNTERFÜHRUNG MIT NEUEM ANSTRICH

Die Klassenstufen von Kindergarten bis 3. Klasse der Schule Baar haben in Zusammenarbeit mit Maler Matter AG die Bärenunterführung bemalt. Das Sozialprojekt soll Schülerinnen und Schüler einerseits die handwerklichen Berufe näherbringen, aber vor allem auch stufenübergreifend Teamarbeit fördern und Abwechslung im Schulalltag bieten.

Letztes Jahr hat die Schule Baar gemeinsam ein Musical zum Thema «Savanne» aufgeführt. Dies nahmen die Schülerinnen und Schüler nun zum Anlass, die Bärenunterführung in Baar mit gleichem Sujet zu bemalen. Bereits verschiedene andere Projekte im öffentlichen Raum wie zum Beispiel die Unterführung Weststrasse in Baar oder das Trafohaus an der Altgasse wurden durch Schülerinnen und Schüler in einem gemein-

samen Projekt bemalt. Die Begeisterung bei den Kindern war bereits in den Vorarbeiten riesig. Die Klassen haben bei Maler Matter in Baar in der Werkstatt ihre entworfenen Savannen-Sujets geübt, bevor es dann an das richtige Objekt ging. Dabei haben sie auch gesehen, dass man als Maler nicht nur einfarbige Wände bemalt, sondern durchaus in seinem Arbeiten auch kreativ sein kann. Und natürlich war das Highlight, schlussendlich die richtige Unterführung zu bemalen und diese dann am 24. Mai zusammen mit dem Gemeinderat feierlich einzuweihen.

Den Kindern das Handwerk näherbringen

Natürlich war dieses Projekt eine gute Abwechslung für die Schülerinnen und Schüler. Aber es war nicht nur das. Maler Matter konnte den Kindern stellvertretend für das Gewerbe die handwerklichen Berufe, insbesondere den Malerberuf, schmackhaft machen. «Die Projektführenden bei Maler Matter haben mit viel Elan, Geduld, Kreativität und Fröhlichkeit die Kinder da abgeholt, wo sie grad stehen und ihnen ein einzigartiges Erlebnis ermöglicht»,

schwärmt Perla Waltisberg, Kindergartenlehrerin Blumenweg Baar. «Dieses Projekt lag mir sehr am Herzen. Den Kindern Wissen zu vermitteln, Freude zu bereiten und zu sehen wie sie in dieser kreativen Arbeit aufblühen und über sich herauswachsen, zeigt, dass gegenseitige Rücksicht und Freude einem näher rücken lassen und das Gefühl einer Gemeinschaft verstärkt werden kann.», erwähnt Fiona Campbell, Malerin von Maler Matter AG. Dass der Malerberuf viel Kreativität zulässt, zeigt auch das tägliche Arbeiten bei der Maler Matter AG. Nebst Planung und Projektleitung bis zur Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten übernehmen sie auch professionelle Projektleitungen von A bis Z oder spezielle Projekte wie diese Bärenunterführung, den EVZ-Stier im Kreisel vor der Bossard-Arena oder den Polyesterbau von Fahrzeugen für Freizeitparks. Der Kreativität sind also keine Grenzen gesetzt.

Ab sofort können Sie das gemeinsam erarbeitete Kunstwerk in der Bärenunterführung in Baar bewundern.

Simone Glarner

VORSICHT VOR DER TRANSPONIERUNG!

Bei der Übertragung von Beteiligungsrechten aus dem Privatvermögen in das Geschäftsvermögen einer eigenen Gesellschaft bestehen erhebliche steuerliche Risiken. Dies insbesondere dann, wenn die Gegenleistung den Nennwert der übertragenen Beteiligungsrechte übersteigt.

Worum geht es bei der Transponierung?

Wenn eine natürliche Person in der Schweiz ein Beteiligungsrecht an einer Gesellschaft (bspw. eine Aktie) verkauft, ist der Gewinn, der mit dem Verkauf erzielt wird, grundsätzlich steuerfrei (steuerfreier Kapitalgewinn). Die sogenannte Transponierung bildet eine Ausnahme zu dieser Regel. Sie bezweckt die Besteuerung von nicht ausgeschütteten Gewinnen (latente Steuerlast), welche bei der Übertragung von privat gehaltenen Beteiligungen in das eigene Geschäftsvermögen der Steuer gegebenenfalls entzogen werden. Die Grundsätze der Transponierung wurden vom Bundesgericht in dessen Rechtsprechung entwickelt und schliesslich per 1.1.2007 in Art. 20a Abs. 1 lit. b DBG im Bundesrecht verankert.

Voraussetzungen der Transponierung

Eine Transponierung liegt vor, wenn die folgenden vier Voraussetzungen erfüllt sind:

- Zunächst muss ein Beteiligungsrecht vom Privatvermögen einer natürlichen Person

in das Geschäftsvermögen einer Personenunternehmung (bspw. Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft) oder einer juristischen Person (bspw. AG, GmbH oder Stiftung) übertragen werden. Man spricht hierbei von einem Systemwechsel aus dem Privatvermögen in das Geschäftsvermögen.

- Weiter muss die Beteiligung am Grund- oder Stammkapital einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft übertragen werden (klassischerweise Aktien oder Stammanteile). Entgegen früherem Recht reicht hierfür bereits die Übertragung einer einzigen Aktie oder eines einzigen Stammanteils. Vor dem 1.1.2020 war die Übertragung einer qualifizierten Beteiligung von mindestens 5% vorausgesetzt.
- Weiter muss die übernehmende Personenunternehmung oder juristische Person von der übertragenden Person beherrscht werden. Von Beherrschung wird in diesem Zusammenhang gesprochen, wenn die übertragende Person zu mindestens 50% am Kapital der übernehmenden

Gesellschaft beteiligt ist. Dies gilt sinngemäss auch dann, wenn mehrere Personen, die zusammen mindestens 50% des Kapitals der übernehmenden Gesellschaft vereinen, die Übertragung gemeinsam vornehmen.

- Schliesslich muss die Gegenleistung (bspw. Kaufpreis oder Darlehen) für die Beteiligung die Summe aus Nennwert der Beteiligung und der anteiligen Kapitaleinlagereserve übersteigen.

Folgen der Transponierung

Sind alle vier genannten Voraussetzungen erfüllt, führt das zu Steuerfolgen bei der einbringenden Person. Diese hat die Differenz zwischen Gegenleistung und Nennwert der Beteiligung als Einkommen zu versteuern.

Wenn jemand aus Privatvermögen eine Aktie mit einem Nennwert von CHF 100 zum Verkehrswert von CHF 1000 kauft und diese einen Tag später für die gleichen CHF 1000 ins Geschäftsvermögen der eigenen Gesellschaft überträgt, hat die übertragende Person CHF 900 (Differenz zwischen CHF 100 Nennwert und CHF 1000 Gegenleistung) als Einkommen zu versteuern – ohne dass dabei ein Gewinn erzielt worden ist.

Schlussfolgerung

Bei der Übertragung von Beteiligungsrechten aus dem Privatvermögen in das Geschäftsvermögen der eigenen Personengesellschaft oder juristischen Person ist Vorsicht geboten. Dies gilt sowohl für einzelne Aktien eines bspw. börsenkotierten internationalen Grosskonzerns als auch für grössere Beteiligungen an einem Schweizer KMU. Einkommenssteuerrechtlich unproblematisch ist einzig die Übertragung dieser Beteiligungsrechte zum Nennwert. Soll die Gegenleistung den Nennwert übersteigen, ist eine sorgfältige Planung dringend zu empfehlen. Wir helfen Ihnen gerne!

Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Schwyz/Pfäffikon SZ/Brig/Zug/Altdorf/Zürich



&

MATTIG
SUTER &
PARTNER

Sitz Zug
Baarerstrasse 8, 6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch, www.mattig.swiss

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara Sibiu Sofia

in f blog.mattig.swiss

«ICH ERLEBE TÄGLICH, WAS BÜROKRATIE FÜR UNSERE KMU BEDEUTET.»



Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv.

Urs Furrer, Sie sind neu im Amt als Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands. Welche Erwartungen haben Sie an die bevorstehende Aufgabe?

Ich sehe zwei Schwerpunkte für meine Arbeit. Erstens: Der Kampf gegen die überbordende Bürokratie und die Senkung der Regulierungskosten. Das steht auch unter meiner Leitung des sgv im Zentrum unserer Arbeit. Zweitens: Die Förderung der Berufsbildung. Das ist ein unverzichtbarer Beitrag an eine wirtschaftlich starke Schweiz mit gut ausgebildeten Fachkräften. Deshalb ist es ein Kernthema des Schweizerischen Gewerbeverbands.

Weshalb engagieren Sie sich für den Schweizerischen Gewerbeverband?

Mein ganzes bisheriges Berufsleben habe ich mich für Unternehmen eingesetzt, für Unternehmen aller Grössen und aus den unterschiedlichsten Branchen. Geprägt haben mich vor allem die letzten zehn Jahre. Während dieser Zeit habe ich zwei KMU-gepräg-

te Verbände der Lebensmittelbranche geleitet. Täglich erlebte ich, was Bürokratie und zu viel Regulierung für unsere KMU bedeutet, welche Ressourcen es bindet und was das alles kostet. Deshalb will ich mich beim Schweizerischen Gewerbeverband dafür einsetzen, dass unsere Unternehmen weniger Zeit mit unnötigen administrativen Tätigkeiten verbringen müssen – damit sie wieder mehr Zeit produktiv nutzen und für ihren Betrieb und für ihre Kundinnen und Kunden einsetzen können.

Welche sind aktuell die grössten Herausforderungen des Gewerbes in der Schweiz?

Ich höre von unseren KMU immer wieder, dass nebst der Bürokratie der Fachkräftemangel ihre grösste Sorge ist. Was mich ebenfalls beunruhigt, ist die

zunehmende Konkurrenzierung des Gewerbes und der KMU durch den Staat – sei es auf dem Markt für Dienstleistungen, sei es auf dem Arbeitsmarkt. Mit den steuerfinanzierten Löhnen und Konditionen, die der Staat auf dem Arbeitsmarkt bietet, können viele Gewerbetreibende und KMU nicht mithalten. Dies verschärft den Fachkräftemangel zusätzlich.

Auf welche Themen möchten Sie in naher Zukunft besonderes Augenmerk legen?

Nebst den beiden Kernthemen Regulierungskostenabbau und Berufsbildung werde ich der Energiepolitik besondere Beachtung schenken. Unser Land muss in der Lage sein, den Unternehmen genügend Energie zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung zu stellen. Deshalb unterstützt der sgv das Stromgesetz zum Ausbau der erneuerbaren Energien, den sogenannten Mantelerlass. Es braucht aber mehr: Wir müssen Energie umfassend ausbauen, ohne Technologieverbote. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr ist

die Volksabstimmung zur Engpassbeseitigung bei den Nationalstrassen. Darüber werden wir voraussichtlich im November abstimmen. Der sgv hat hier den Kampagnenlead. Die Kampagnenfähigkeit – und damit die Referendumsfähigkeit – des sgv ist mir ein besonderes Anliegen.

Worauf freuen Sie sich am meisten in Ihrer neuen Aufgabe?

Am meisten freue ich mich auf die vielen persönlichen Kontakte und Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Gewerbeverbände sowie der zahlreichen Branchenverbände und Mitgliedsorganisationen sowie Unternehmen. Die kantonalen Gewerbeverbände sind mir dabei besonders wichtig. Denn sie stellen die Verankerung des sgv in den Kantonen sicher. Umso mehr freut es mich, dass ich an der diesjährigen Jubiläumsgeneralversammlung «125 Jahre Gewerbeverband Kanton Zug» mit dabei sein durfte.

Simone Glarner

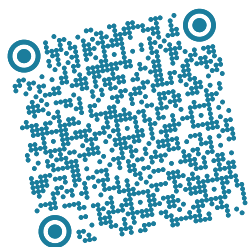
Urs Furrer ist seit dem 1. Mai 2024 Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv. Zuvor leitete er während zehn Jahren die beiden Branchenverbände CHOCOSUISSE und BISCOSUISSE, welche die Schweizer Schokoladefabrikanten und die Hersteller von Biscuits, Kräuterbonbons und weiteren typischen Schweizer Genussprodukten vereint. Nach einer ersten Tätigkeit als Wirtschaftsanwalt vertritt Urs Furrer inzwischen die Interessen von Schweizer Unternehmen auf Bundesebene gegenüber der Politik und Verwaltung.

THERESIANUM

INGENBOHL

SEKUNDARSCHULE FÜR MÄDCHEN

- Gymi Vorbereitung
- 10. Schuljahr
- Internat



041 825 26 00
www.theresianum.ch



Eintritt
jederzeit

Studieren ohne Matura?



Dipl. Gestalter/in HF Produktdesign
Dipl. Techniker/in HF Holztechnik

Kreativität und Technik trifft auf Praxis

Jetzt anmelden: Infoanlass 17. Juni 2024

hftg.ch



Kanton Zug

HFTG Höhere Fachschule für
Technik und Gestaltung Zug

Jetzt
Platz
sichern!



Kollegium
St. Michael Zug

5./6. Primarschule
für Übertritte mit Fokus Sek
oder Gymi

1.-3. Sekundarschule
Umfassende Begleitung im Berufs-
und Schulwahlprozess

Strukturierte Tagesschule

- Erfahrene Lehrpersonen: engagiert, verantwortungsvoll, verlässlich
- Berufswahlcoaching: schon ab der 1. Sekundarklasse
- Lerncoaching und Aufgabenbetreuung: hilfreich für die Jugendlichen, Entlastung für die Eltern



Stimmt d'Chemie?

kollegium-stm.ch/das-beste-fuer-ihr-kind



Bild: House of Switzerland Milano 2024_ Melania Dalle Grave e Agnese Bedini-DSL Studio

Die innovative Klimaanlage der Studierenden der HFTG, Zug.

ÜBERHITZTE STADTRÄUME: INNOVATIVE KLIMAAANLAGE SORGT FÜR ABKÜHLUNG

Studierende der HFTG Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung Zug haben ihre innovative «Klimaanlage» im «House of Switzerland Milano» präsentiert. Nun kommt sie auch auf den Bundesplatz nach Zug.

Mit einem Kühlsystem den Wind einfangen, um ein Windrad zum Drehen zu bringen, während die Holzstruktur Schatten spendet und so die Umgebung kühlt – das war die Vision von zehn Vollzeitstudierenden in den Studienrichtungen Holztechnik und Produktdesign. Ihre Idee für diese innovative «Klimaanlage» durften sie am Rande der weltweit wichtigsten Möbelmesse Salone del Mobile und im Rahmen der Milano Design Week 24 präsentieren. Pro Helvetia und Präsenz Schweiz ermöglichten die Präsentation ihrer Arbeit im «House of Switzerland Milano».

Teilnahmebedingung war, das Thema «Joy» auf innovative Art und Weise umzusetzen und in den Designprozess einfließen zu lassen. Unter dem Projekttitel «Taking Joy in Responsible Design», also Freude haben an nachhaltigem Design, qualifizierten sich die HFTG-Studierenden im Auswahlverfahren bei der internationalen Jury. Das innovative Projekt «HFTG-Klimaanlage» zeigt Möglichkeiten auf, wie im urbanen Raum auf die stetig steigenden Temperaturen reagiert werden kann.

Die Vollzeitstudierenden in den Studienrichtungen Holztechnik und Produktdesign

Ein Projekt realisiert von den Studierenden der HFTG Zug

Silvan Arquint, Christina Bättig, Daniel Bieri, Ramon Büchler, Tim Christen, Andri Clalüna, Roman Dietlicher, Jana Egli, David Förster und Fabio Piccinni.

Unterstützt durch das dozierende Team: Beate Gau, Markus Hostettler, Julian Wasem, Roger Wiedemeier und Andreja Torriani

setzten sich zu Semesterbeginn mit der Problematik überhitzter Stadträume auseinander,

HAUPTSPONSOREN



Zuger Kantonalbank

RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung



KMU Frauen



Politik



Recht



Digitalisierung



SPONSOREN



Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG
Kraftprojekt GmbH

Brauerei Baar AG
Rust + Co. AG Baugeschäft

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug

Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG
HVZ Immobilien AG

Alois Bucher und Sohn AG
Immo fina Baar AG
Marc Meyer Haustechnik

Cesi Canepa AG
Ingold Treuhandpartner AG



welche sich vor dem Hintergrund einer klimatisch aus den Fugen geratenen Welt von Jahr zu Jahr mehr und mehr akzentuiert. Ihr Auftrag lautete, auf diese Situation zu reagieren und im städtisch öffentlichen Raum lokal für Abkühlung zu sorgen. In den folgenden Wochen der Projektarbeit entstanden verspielte und Schatten spendende Holzstrukturen, welche unterstützt durch Wind- und Wasserspiel die urbane Fieberkurve erfolgreich zu senken versprochen.

Diese designtechnisch perfekt umgesetzte Klimaanlage ist nicht als Lösung für die Klimakrise zu verstehen; sie soll aber zumindest eine bauliche Reaktion auf den akuten Verlust an Wohlbefinden im städtischen Raum durch vermehrte Hitzeentwicklung im Sommer zu verstehen sein. Die Klimaanlage wird dort, wo kein Baum steht und Schatten zu spenden vermag, der Hitze Paroli bieten, den Menschen Abkühlung verschaffen und zum Nachdenken anregen.

Die «HFTG-Klimaanlage» lockte in Milano zahlreiche Messebesuchende an, darunter auch Frau Landammann und Volkswirtschaftsdirktorin Silvia Thalmann-Gut, die «von der Innovation und dem Engagement der Studierenden begeistert ist», wie sie beim Besuch erwähnt.

Gastautoren: Andreja Torriani, Leiter HFTG Zug und Markus Hostettler, HFTG-Dozent



Anzeige

«HFTG-Klimaanlage» bis Mitte Juni auf dem Zuger Bundesplatz

Hier endet die Geschichte jedoch nicht. Bis Mitte Juni 2024 wird die «HFTG-Klimaanlage» ihre eigentliche Bestimmung auf dem Zuger Bundesplatz erfüllen und den Menschen Freude bereiten, damit diese einen kühlen Kopf bewahren können.



MalerMatter
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch

DUALES BILDUNGSSYSTEM MUSS GESTÄRKT WERDEN

Während einer geselligen Runde wurde kürzlich die Frage in die Runde geworfen: «Woher kommen die Führungskräfte, die unsere Unternehmen in 20 Jahren übernehmen werden?» Eine Frage, die mich zum Nachdenken angeregt hat und bei der es sich lohnt, sich mit ihr auseinanderzusetzen.

Gemäss eigenen Angaben wählt beispielsweise der Grossteil der Absolventinnen und Absolventen der Universität St. Gallen (HSG) nach dem Studium den Weg in die Beratungsbranche. Dieser Entscheid bietet eine hervorragende erste Berufserfahrung und Einblicke in komplexe Wirtschaftsprozesse. Es ist zu hoffen, dass diese jungen Talente diese Station als Durchgangspunkt begreifen, um später Führungsaufgaben in unseren Unternehmen zu übernehmen.

Für die Zukunftsfähigkeit unserer KMU ist es entscheidend, dass die Rekrutierung künftiger Unternehmer/-innen und Führungskräfte breiter gefächert erfolgt. Neben der akademischen Ausbildung müssen wir den Wert des dualen Bildungssystems und der höheren Fachschulen stärker betonen. Diese Einrichtungen bieten eine Ausbildung, die sowohl praktisch als auch theoretisch fundiert ist und damit den Grundstein für den direkten Einstieg in den Berufsalltag legt. Sie lehren das Handwerk von Grund auf und fördern den praxisnahen Berufseinstieg in die reale Arbeitswelt.

Ein weiteres Puzzleteil ist es, die unternehmerische Denkweise stärker in allen Bildungswegen zu integrieren. Mit Freude beobachte ich meinen zwölfjährigen Sohn mit seinen Klassenkameraden, die in der Primarschule die Aufgabe erhalten haben, zusammen ein Unternehmen zu gründen und die erhaltenen zehn Franken Startkapital zu vermehren.

Es ist essenziell, dass unsere Schülerinnen und Schüler und somit auch die zukünftigen Führungskräfte nicht nur fachlich ausgebildet werden, sondern auch in ihrer Fähigkeit, innovative und kreative Lösungen zu entwickeln. Damit sichern wir nicht nur die Nachfolge in bestehenden KMU, sondern fördern auch die Gründung neuer Unternehmen.

Die Stärkung und Weiterentwicklung des dualen Bildungssystems und der Höheren Fachschulen, zusammen mit einer stärkeren Fokussierung auf unternehmerische Bildung, sind zentral für die nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaft. Nur so können wir sicherstellen, dass die nächste Generation von Führungskräften gut vorbereitet ist, um die Herausforderungen der Zukunft kreativ und kompetent zu meistern und dadurch Wohlstand zu schaffen.

Daniel Abt, Präsident Gewerbeverband Kanton Zug

AGENDA

24. Juli 2024

Tag der offenen Türe und Führungen bei der Fretz Kanal-Service AG.

24. und 25. August 2024

10. Baarer Dorf-Fäscht

Jubiläumsveranstaltungen

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zum Jubiläum finden Sie auch auf der Webseite unter:

www.zugergewerbe.ch/125-jahre/

Redaktion

Simone Glarner
Telefon 079 734 47 16
contact@dreidinge.ch
www.dreidinge.ch

Fotografie

Martin Bissig
Telefon 079 642 76 58
martin@bissig.ch
www.bissig.ch

Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach, 6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
info@kalt.ch

Korrektorat

m communications GmbH
Martina Murer
Garwidenstrasse 5
8932 Mettmenstetten

Anzeigen- und Abonnentenservice

Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen Monat vor Erscheinen.

Nächste Ausgabe: 9. September 2024

Inserateschluss: 9. August 2024

Auflagen

67'915 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
70'415 Expl. Haushaltungen
Kanton Zug

WEMF-zertifiziert: 64'709 Expl.

Herausgeber

Gewerbeverband
Kantons Zug

Sekretariat

Gewerbeverband Kanton Zug
RA Irène Castell-Bachmann
Postfach 7148
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in
zug

DYNAMIK IN BESTFORM

RANGE ROVER
SPORT



landrover.ch



Emil Frey Sihlbrugg

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg

www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch



am Isebärg

— OTTENBACH —

5 ATTRAKTIVE EINFAMILIENHÄUSER MIT JE 5 ½ ZIMMERN

- VIEL GRÜNUNTSCHWUNG
- NAHERHOLUNGSGEBIET AN DER REUSS
- BELIEBTES UND RUHIGES EINFAMILIENHAUSQUARTIER

BEZUG HERBST 2024



BERATUNG & VERKAUF

TEL. 041 790 52 20

INFO@JEGO.CH

JEGO

www.am-isebärg.ch

Regional verankert – gemeinsam engagiert

Was uns am Herzen liegt? Die Region Zug, ihre einzigartige Natur, die Menschen, die hier leben, und florierende Unternehmen. Deshalb engagieren wir uns gemeinsam mit dem Gewerbeverband Kanton Zug für Unternehmen in der ganzen Region.

Als langjährige Hauptsponsorin gratulieren wir dem Gewerbeverband Kanton Zug zum 125-Jahr-Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Zug liegt uns am Herzen –
heute und morgen.



Erfahren Sie mehr über unser
Beratungsangebot für Unternehmen:
zugerkb.ch/am-start